

**Datum:** 05. Februar 2023  
**Thema:** **Tod und dann? Kremation oder Erdbestattung - was sagt die Bibel dazu?**  
**Predigt:** Daniel Baltensperger

## Einstieg

### Tod und dann?

*Jesus spricht - <sup>24</sup> **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.***  
(Johannes 5,24)

Darüber sind wir uns oft klar und einig. In Jesus sind wir erlöst und von der Macht der Sünde und des Todes befreit. Wir sind vom Tod zum Leben hindurchgedrungen.

Doch diese Rede von Jesus in Johannes 5 geht noch weiter: <sup>25</sup> **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Es kommt die Stunde und ist schon jetzt, dass die Toten hören werden die Stimme des Sohnes Gottes, und die sie hören werden, die werden leben.** <sup>26</sup> **Denn wie der Vater das Leben hat in sich selber, so hat er auch dem Sohn gegeben, das Leben zu haben in sich selber; <sup>27</sup> und er hat ihm Vollmacht gegeben, das Gericht zu halten, weil er der Menschensohn ist.** <sup>28</sup> **Wundert euch darüber nicht. Denn es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden <sup>29</sup> und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.**

Alle die in den Gräbern sind, seine Stimme hören und hervorgehen werden.

Aber im Grab ist ja nur noch der tote Körper. Braucht Gott den doch noch? Was ist mit den Menschen, die verbrannt wurden (Kriege/Gericht/Pest oder Kremation)?

Viele von uns vor allem über 50 und in einem christlichen Elternhaus aufgewachsen haben die Prägung, dass Erdbestattung das kulturell normale und biblisch richtige ist und Kremation (Verbrennung) ein Notfall aber eigentlich Sünde – gegen Gottes Ordnung und Weisungen. Woher kommt diese Prägung? Das wollen wir in einem ersten Schritt anschauen

### Geschichte der Kremation

Die Verbrennung des Körpers eines Verstorbenen ist in vielen Kulturen bekannt und gebräuchlich. Erste Feuerbestattungen fanden vermutlich bereits vor 5000 Jahren statt. In der

Bronzezeit (2000 bis 750 v.Chr.) etablierte sich die Feuerbestattung in Mitteleuropa.

Bei den Römern hielten sich die Erdbestattung und die Feuerbestattung vorerst die Waage, bevor sich ab dem 3. Jahrhundert die Einäscherung durchsetzte. Die wohlhabenden Bürger bevorzugten die Feuerbestattung, die ärmeren Schichten mussten sich für die weniger aufwändige Erdbestattung entscheiden.

Mit der Verbreitung des Christentums wurde die Feuerbestattung zurückgedrängt. Die Ablehnung durch das Christentum war im Glauben an die leibliche Auferstehung begründet. Karl der Grosse verbot im Jahre 786 die Feuerbestattung. Erst Jahrhunderte später, Mitte des 19. Jahrhunderts, kamen wieder Diskussionen über die Feuerbestattung auf. Erst 1964 hob die Katholische Kirche das Verbot der Feuerbestattung auf.

### Christentum = jüdische Prägung

Du siehst, die Ablehnung oder Abneigung gegenüber der Kremation hat ihren Ursprung im jüdischen Glauben, der leiblichen Auferstehung. Dort gibt es bei den Juden verschiedene Gründe, warum Kremation für «gläubige Juden» bis heute nicht in Frage kommt! Natürlich alle im Alten Testament gegründet.

### Verbrennung als Gericht/Strafe von Gott

- 1. Mose 38,24 – Tamar und Juda
- 3. Mose 20,14 – Unzucht mit Mutter und Tochter
- 3. Mose 21,9 – Unzucht der Tochter eines Priesters
- Josua 7,25 – Geschichte von Achan

Gericht Gottes auf dieser Erde ist nicht zu verwechseln mit dem Gericht am Ende der Zeit, wo jeder Mensch dem Thron Gottes und vor Jesus steht und seine Knie beugen muss (Phil 2,9-11 / 1. Korinther 15, 23-28).

### Würde des Menschen - auch des Toten

- 1. Mose 1,26-27 – Gottesebenbild
- 1. Mose 2,7 – Von Gott aus Erde gemacht
- 2. Mose 13,19 – Mose nimmt Gebeine von Josef mit aus Ägypten

### Verständnis von leiblicher Auferstehung

Hesekiel 37,1-4 – Leben in Totengebeine  
*Daniel 12,1-2: **Aber zu jener Zeit wird dein Volk errettet werden, alle, die im Buch geschrieben stehen. <sup>2</sup> Und viele, die unter der Erde schlafen liegen, werden aufwachen, die einen zum ewigen Leben, die andern zu ewiger Schmach und Schande.***

Das jüdische Verständnis von Auferstehung ist sehr eng mit dem natürlichen Leib verbunden. Gerade auch durch Geschichten wie Henoch (1Mo 5,24) oder Elia (2Kö 2,11). Was wir bis hierher sagen können, ist, dass für gläubige Juden, nur

Erdbestattung in Frage kommt. Aufgrund der erwähnten Gründe die jedoch auch stark in der Tradition und Kultur verankert sind. Wie sieht es nun aber für uns Heiden aus, die in und durch Christus zu Gottes Volk und seinem Neuen Bund gehören?

### **Was sagt Jesus selbst und das Neue Testament**

Was sagte Jesus zu diesem Thema?

Jesus und Nikodemus – Joh 3,3-7: <sup>3</sup> **Jesus antwortete und sprach zu ihm: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht von neuem geboren wird, so kann er das Reich Gottes nicht sehen!** <sup>4</sup> **Nikodemus spricht zu ihm: Wie kann ein Mensch geboren werden, wenn er alt ist? Er kann doch nicht zum zweitenmal in den Schoß seiner Mutter eingehen und geboren werden?** (Nikodemus antwortet aus dem Auferstehungsverständnis, welches den irdischen Leib beinhaltet, weil Gott ihn ja geschaffen hat.) <sup>5</sup> **Jesus antwortete: Wahrlich, wahrlich, ich sage dir: Wenn jemand nicht aus Wasser und Geist geboren wird, so kann er nicht in das Reich Gottes eingehen!** <sup>6</sup> **Was aus dem Fleisch geboren ist, das ist Fleisch, und was aus dem Geist geboren ist, das ist Geist.** <sup>7</sup> **Wundere dich nicht, daß ich dir gesagt habe: Ihr müßt von neuem geboren werden!**

Jesus hingegen spricht hier von etwas wirklich neuem, einer neuen Geburt aus Wasser und Geist (Jesus Erlebnis bei seiner Taufe – Wasser und Geist – „Das ist mein geliebter Sohn ...!“)

Paulus beschreibt diesen Unterschied und diese Trennung vom irdischem (Leib) und himmlischem (geistlicher Leib) noch etwas detaillierter.

1.Korinther 15,42-47: <sup>42</sup> **So ist es auch mit der Auferstehung der Toten: Es wird gesät in Verweslichkeit und wird auferweckt in Unverweslichkeit;** <sup>43</sup> **es wird gesät in Unehre und wird auferweckt in Herrlichkeit; es wird gesät in Schwachheit und wird auferweckt in Kraft;** <sup>44</sup> **es wird gesät ein natürlicher Leib, und es wird auferweckt ein geistlicher Leib. Es gibt einen natürlichen Leib, und es gibt einen geistlichen Leib.**

<sup>45</sup> **So steht auch geschrieben: Der erste Mensch, Adam, »wurde zu einer lebendigen Seele«; der letzte Adam zu einem lebendig machenden Geist.** <sup>46</sup> **Aber nicht das Geistliche ist das erste, sondern das Natürliche, danach [kommt] das Geistliche.** <sup>47</sup> **Der erste Mensch ist von der Erde, irdisch; der zweite Mensch ist der Herr aus dem Himmel.**

Es geht um eine Verwandlung in etwas von anderer, ganz neuer Substanz. Nicht mehr irdisch und vergänglich, sondern geistlich und ewig. Oder wie Jesus gesagt hat, eine neue Geburt.

Gott hat diese Welt durch sein Wort aus dem Nichts geschaffen. Er braucht für die neue Erde

und meinen neuen Leib keine irdischen Reste, weder Knochen noch Asche. (Joh 1,1-5)

<sup>3</sup> **Durch den Glauben erkennen wir, dass die Welt durch Gottes Wort geschaffen ist, sodass alles, was man sieht, aus nichts geworden ist.**

Es wird alles neu, das zeigte der auferstandene (neuer, geistlicher Leib) und in den Himmel aufgefahrne Jesus seinem Jünger Johannes in einer Vision (Offb. 21,1; 5): <sup>1</sup> **Und ich sah einen neuen Himmel und eine neue Erde; denn der erste Himmel und die erste Erde sind vergangen ...** <sup>5</sup> **Und der auf dem Thron saß, sprach: Siehe, ich mache alles neu!**

### **Fazit der Predigt**

Gott ist in seinem Wort klar und deutlich, in vielen Themen und Lebensbereichen. Er war, ist und bleibt gleich und ändert seine Meinung nicht. Doch stellt Gott uns in Spannungsfelder des Glaubens und Vertrauens auf ihn und die Leitung durch seinen Geist. Gott will gar nicht, dass ich euch in allen Themen, die Eine richtige Handlung erklären kann, die Gott will. Das hat auch sein Sohn nicht getan und doch viel dazu gesagt und vorgelebt, wie Leben in und aus dem Reich Gottes, als Kinder Gottes funktioniert. Dieses Neue Leben in Christus hat mehr mit Liebe, Vertrauen und Freiheit zu tun, als mit Klarheit in Allem und Jedem, weil geregelt wäre.

Galater 5,13-15: <sup>13</sup> **Denn ihr seid zur Freiheit berufen, Brüder; nur macht die Freiheit nicht zu einem Vorwand für das Fleisch, sondern dient einander durch die Liebe.** <sup>14</sup> **Denn das ganze Gesetz wird in einem Wort erfüllt, indem: »Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst.«** <sup>15</sup> **Wenn ihr einander aber beißt und freßt, so habt acht, daß ihr nicht voneinander aufgezehrt werdet!**

Mein persönliches Fazit: Wenn du dir aufgrund der Tradition und dem Spannungsfeld der biblischen Aussagen unsicher bist, dann ist die Erdbestattung sicher besser für dich.

Ich für meinen Teil sehe Kremation als legitime Alternative zur Erdbestattung. Ich lasse es Daniela frei, wo der Ort der letzten Ruhe meines vergänglichen Leibes auf dieser vergänglichen Erde sein soll. Ob auf dem Friedhof (Erdbestattet oder Kremiert) oder an einem Ort ihrer Wahl (Kremation).

Denn ich lebe jetzt und auch dann in Jesus Christus, meinem auferstandenen Herrn und Erlöser! Da ist Gottes Wort eindeutig und klar!

<sup>24</sup> **Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wer mein Wort hört und glaubt dem, der mich gesandt hat, der hat das ewige Leben und kommt nicht in das Gericht, sondern er ist vom Tode zum Leben hindurchgedrungen.** (Johannes 5,24)

AMEN

